

des ist sehr wenig. Bey Abwässerungsgräben habe ich auf 1600 Fuß, 3 und 4 Zoll Fall, mit sehr gutem Erfolg gegeben. Sollte das Gefälle des Zuleitungsgrabens aber zu stark seyn, und die Ufer angreifen können, so muß solches durch einige Stauschleusen oder Überfälle, gemäßiget werden.

Die vorige Berechnung würde mit dem vorangeführten Satz des Herrn Andreossy ziemlich übereinstimmen, daß der jährliche Wasserverlust dreyimal so viel, als der Inhalt des Canals betrage; wenn man nemlich den Niederschlag ganz wegläßt, der doch auf die Länge von 54,000 Klafter, im Jahre nicht weniger als 180,000 Cubicklafter ausmacht. Denn da das Profil des Canals nach seiner mittlern Breite 46 Fuß, und die Tiefe 6 Fuß ist, so ist dessen Inhalt auf die Länge von 54,000 Klafter, 414,000 Cubicklafter.

In 24 Stunden ist der Verlust 3616 $\frac{2}{7}$  Cubicklafter, und in 320 Tagen 1,157,333 $\frac{1}{7}$  Cubicklafter, welches beynabe dreyimal so viel als ersteres ist. Nach dem Herrn Andreossy ist die kleinste Quantität, welche in Zeit eines Jahrs nach dem Vertheilungspunkt kommt, 2,609,000 Cubicklafter. Ziehet man hiervon 500,000 Cubicklafter, für die Anfüllung des Canals ab, so bleiben 2,109,000 Cubicklafter für 320 Schiffahrtstage übrig; mithin für einen Tag 6590 Cubicklafter, welches beynabe das Doppelte von 3616 $\frac{2}{7}$  ist, die nach unserer Berechnung erfordert werden.

Aus dieser gewiß nicht zum Vortheil der Wasserverschwendung geführten Berechnung, wird man bemerken, daß es sehr selten der Fall seyn wird, daß wegen Mangel des Wassers, ein sonst an sich nützlich Project von einem Canal, braucht aufgegeben zu werden; denn, wie wir schon vorher gesehen haben, wird zum Unterhalt eines an 12 teutsche Meilen langen Canals, nur ein Zufluß von 9 Cubicfuß in jeder Secunde erfordert, welchen ein nicht starker Bach liefern wird, oder auch, aus Quellen und stehenden Seen, oft mit ganz geringen Kosten, gesammelt werden kann. Und dieses noch unter der Bedingung, daß auf dieser ganzen Canallänge kein anderer Zufluß in dem Canal komme, welches nie der Fall seyn wird, wenn man solchen nicht ausdrücklich abweist.